

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 63 (1992)
Heft: 3

Artikel: Jahresbericht 1991 des Vereins Aargauischer Alterseinrichtungen VAAE
Autor: Dutli, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-810840>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1991 des Vereins Aargauischer Alterseinrichtungen VAAE

Vorstandsgeschäfte

Am Ende des Jahresberichtes vom Vorjahr zitierte ich den Gedanken, dass seit Gründung des Regionalvereins der Grundstein für weitere Aktivitäten gesetzt und nun weiter darauf aufzubauen sei. Im Rückblick auf das vierte Geschäftsjahr hat sich nun diese Perspektive eingestellt, und sowohl dem Vorstand als auch den Ausschüssen Aufgaben gestellt, die dank guter Zusammenarbeit der Beteiligten sehr zufriedenstellend bearbeitet wurden.

Der Vorstand tagte im Berichtsjahr an fünf ordentlichen Sitzungen. Zusätzliche Geschäfte kamen an Sondersitzungen und Tagungen zur Sprache, an denen sich Vorstandsmitglieder beteiligten. Die Begebenheiten seien hier lediglich stichwortmässig aufgezeichnet: VSA-Regionalpräsidenten-Konferenz, Arbeitssitzung mit einem Grossratsausschuss über Altersvorsorge, Sitzungen mit der Kantonalen Schule für Berufsbildung, KSB, Arbeitssitzung in der Vernehmlassung zum Entwurf für das neue Altersheimgesetz des Kantons bezüglich Bau- und Betriebsbeiträge, ferner die Vorbereitungen zur Berufsschau in Lenzburg und bei Erfa-Zusammenkünften.

Herr *Josef Baur*, Sarmenstorf, trat altershalber auf die letzte Generalversammlung hin aus dem Vorstand zurück. Seit der Gründung des VAAE wahrte Herr Baur die Trägerschaftsinteressen und war zudem im Ausschuss für das Kurswesen tätig. Sein Verdienst um den VAAE wurde an der Generalversammlung mit grossem Applaus gewürdigt. Trotz vielen Bemühungen und Anfragen konnten wir die Vakanz auf die letzte Generalversammlung hin nicht lösen. Auf den Spätherbst gab uns Frau *E. Vonwiller*, Aarburg, als Trägerschaftsvertreterin, die Zusage zur Mitarbeit im Vorstand. Wir danken ihr für die Bereitwilligkeit und heissen sie im Vorstand herzlich willkommen!

Im Berichtsjahr stellte der Vorstand Kontakt zum Aargauischen Krankenkassen-Verband her. In Gesprächen sollen die Kriterien zur Anerkennung der Pflegeabteilungen von Altersheimen durch Krankenkassen, dies ebenfalls im Hinblick auf die Revision des Altersheimgesetzes, diskutiert werden.

Mit besonderer Genugtuung nahmen wir die Gewährung eines Staatsbeitrages von 10 000 Franken an unsere Geschäftsstellentätigkeit auf. Wir werten diese Unterstützung als Beitrag für den Einsatz um die Altersheimproblematik im Kanton. Wir danken dafür.

Betagtenbetreuer-Ausbildung

Der zweite Kurs für die Betagtenbetreuung in Teilzeitausbildung wird von 22 Personen besucht, davon 16 Personen aus dem Aargau. Dank der wertvollen Hilfe und der Erfahrung der Kantonalen Schule für Berufsbildung, speziell von Frau *Denise Kallen*, Kursleiterin, und Herrn *Oswald Merkli*, Rektor der KSB, aber auch den Mitgliedern des VAAE-Fachausschusses, konnte das Prüfungs-Reglement dem Amt für Berufsbildung zur Genehmigung eingereicht werden. Das Reglement wird erstmals auf Abschluss des ersten Lehrganges hin zur Anwendung kommen.

Die Ausbildung der Betagtenbetreuer-innen bereitet uns Sorgen. Die Nachfrage ist eher schwach. Es scheint, dass die neugeschaffene Ausbildung bei Heimleitern und Trägerschaften im Aargau

und den benachbarten Regionen kaum bekannt ist, oder nicht zur Kenntnis genommen wird. Wir rufen Sie auf, in Ihren Institutionen für interessierte Personen die Voraussetzungen zur praktischen Ausbildung zu schaffen. Anlässlich der Kantonalen Berufsschau, vom 11. bis 16. September, gaben die Kursteilnehmerinnen ihr Debüt in der Öffentlichkeit; dies mit gutem Echo in Fachkreisen.

Kurse, Weiterbildung

Das Organisations- und Führungsmittel BAK findet in den Heimen weiterhin grosses Interesse. Im März und August/September wurden wiederum Anwendungsseminare durchgeführt. Im Hinblick auf den steigenden Pflegeaufwand müsste die Anwendung des Bereiches «Arbeit» das besondere Interesse der Heimführungen finden. So lässt sich mit der Arbeitsanalyse überprüfen, wofür die aufgewendeten Arbeitszeiten benötigt werden. Die Veranstaltung in Brugg über «Pflegediagnose nach Böhm» sowie die «Einführung in Ursachen und Erscheinungsbildern von psychischen Alterskrankheiten» wurden gut besucht. Das von *Dr. H. Sobhani* und *Schwester I. Hug* geleitete Seminar gelangte bereits im Vorjahr zur Durchführung.

Eine VAAE-Wanderung ins Schaffhauserland hat den Teilnehmern eine nette Gelegenheit, sich mit Berufskollegen ungezwungen über Alltagsprobleme zu unterhalten. Die Wanderung, mit einer Schiffsfahrt aufgewertet, führte nach St. Katharinental, miteingeschlossen das Grillieren bei Herrn und Frau Koch. Jakob Koch, unser Geschäftsstellenleiter, hat die Wanderung organisiert und den TeilnehmerInnen seine vertraute Heimat näher gebracht. Besten Dank! Im November gab sich im Rahmen eines Erfa-Treffens die Gelegenheit, das Altersheim der Stadt Aarau zu besichtigen.

Fachausschuss Betriebsfragen

Der Fachausschuss unter Leitung von *R. Hossmann* prüfte die Möglichkeit, eine weitere aktuelle Lohnerhebung durchzuführen, um die Ergebnisse aus der Umfrage von 1989 zu aktualisieren. Die Arbeitsgruppe musste den Umfrageantworten entnehmen, dass vermehrt die kantonalen Lohnrichtlinien zur Anwendung gelangen. Damit liegen die Entscheidungen über individuelle Einstufungen bei Trägerschaften und Heimleitungen. Die Arbeitsgruppe konzentrierte sich auf die Ausarbeitung von Funktionsbeschreibungen der verschiedenen Einstufungen. Die Grundlage stellt für Heime eine wertvolle Dienstleistung dar.

Ausblick

Die laufende Struktur-Analyse und das sich abzeichnende Konzept des VSA wird auch für unseren Verein von Einfluss sein. Die Zukunft verlangt von uns Beweglichkeit bei der Anpassung an die sich verändernden Rahmenbedingungen. Wir blicken auf ein recht bewegtes Vereinsjahr zurück und sind überzeugt, dass die Zukunft uns weiter fordern wird.

Dank verdienen die Mitglieder und Behörden, die Vorstandsmitglieder, die Geschäftsstelle und der VSA für die gewährte Unterstützung bei unseren Tätigkeiten im vergangenen Jahr!

Max Dutli, Präsident VAAE